

Nach einer stillen Minute fügte er noch bei, er hoffe, dass auch die Reise der Wissenschaftler von Gott begleitet sei. Melchior spürte, dass in seinem Innern eine Schicht weich wurde, wegrutschte, und er wie auf einem tieferen Boden Halt fand. Wenn er getragen würde, wäre die Last seiner Verantwortung für diese Reise leichter. Seine Angst vor der Zukunft wich. Melchior fragte das Paar, ob seine Gruppe bei ihnen übernachten dürfe.

Am anderen Morgen war Melchior klar, dass sie eine noch wichtigere Entdeckung ge-

macht hatte, als das ursprünglich geplante Ziel der reise. Durch die Familie im Stall war er einer Kraft begegnet, die vielleicht auch ihn in seiner Ziellosigkeit und Zukunftsangst tragen könnte. Die drei Sternkundler übergaben ihre Geschenke der jungen Familie und ritten frohen Herzens heimwärts.

Balthasar staunte: „Jetzt weiß ich, was ein wirkliches Wunder ist. Das eigentliche Wunder war nicht der Stern. War es nicht Gott selbst, dem wir im Frieden dieses Stalls begegnet sind?“



Dieses Gebet erfreut sich zum Jahreswechsel stets größter Beliebtheit - das Neujahrsgebet von Hermann Josef Kappen, Pfarrer der berühmten Lamberti-Kirche im Herzen von Münster aus dem Jahr 1883.

Herr, setze dem Überfluss Grenzen
und lasse die Grenzen überflüssig werden.
Lasse die Leute kein falsches Geld machen
und auch Geld keine falschen Leute.

Nimm den Ehefrauen das letzte Wort.
Und erinnere die Ehemänner an ihr erstes.
Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit
und der Wahrheit mehr Freunde.

Gib den Regierenden ein besseres Deutsch
und den Deutschen eine bessere Regierung.

Herr, Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen,
aber bitte nicht sofort.

Adveniat Weihnatskollecte 2022: Gesundsein Fördern

Das Adveniat-Hilfswerk unterstützt die Menschen in Lateinamerika. Jedes Jahr zu Weihnachten wird in einer besonderen Kollecte um Spenden gebeten. In diesem Jahr steht die Gesundheit im Zentrum der Aufmerksamkeit. Wer zu krank ist zum Arbeiten, kann leicht in Armut und Hunger abrutschen. Dagegen engagiert sich Adveniat mit kirchlichen Krankenhäusern und der Ausbildung von Gesundheitspersonal. Die Schwerpunktländer der diesjährigen Aktion sind Guatemala und Bolivien, die Kollecte findet am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands statt.

Stiftsgasse 7, 52511 Geilenkirchen-Lindern
Tel. 02462 - 3787
Email: St.JohannB.Lindern@t-online.de
www.st-johann-baptist-lindern.de
Pfarrbüro Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

PFARRE ST. JOHANN BAPTIST
PFARRBRIEF
NR. 11/2022



Pfarrer Norbert Kaluza Tel.: 02453 - 2202 Email: n.kaluza @t-online.de
Kath. Kindergarten, Stiftsgasse 1, Tel: 02462 - 6808
Priesternotruf über Krankenhaus Geilenkirchen nur tagsüber 8.00 - 20.00 Uhr
Tel.: 02451 - 6220; sonst nur über Pfarrhaus Würm 02453-2202
Telefonseelsorge (kostenfrei) Tel.: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
Beichtgelegenheit: Samstag 17.30 -17.50 Uhr in Würm

Ein neues Jahr hat begonnen.

**Auch in diesem Jahr ziehen alle Wege
vom Morgenland zum Abendland
durch die Wüsten des Lebens
endlos an Vergänglichkeit vorbei.**

**Aber man kann auf ihnen die selige Reise
der Pilgerschaft zum Absoluten machen,
die Reise zu Gott.**

Brich auf, mein Herz, und wandre!

**Es leuchtet der Stern,
viel kannst du nicht mitnehmen auf den Weg.
Und viel geht dir unterwegs verloren.**

Lass es fahren.

**Gold der Liebe, Weihrauch der Sehnsucht,
Myrrhe der Schmerzen hast du ja bei dir.**

Er wird sie annehmen.

Karl Rahner





Liebe Gemeindemitglieder, liebe Gäste!

Die Vorfreude und Spannung im Advent gehören ganz wesentlich zu dieser Zeit. Kinder freuen sich auf Geschenke. Die Erwachsenen freuen sich auf die Familie, die nach den Jahren der Pandemie aus allen Himmelsrichtungen wieder zusammenkommt, um die Feiertage gemeinsam zu verbringen. Nur, vermute ich, die

Gottesdienste, die vor Jahren noch viele Familien besuchten, werden von wenigen besucht, als ob es immer noch besondere Auflagen und Einschränkungen gäbe.

In einer Woche hören wir wieder die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium, die auf den ersten Blick gar nicht freudig scheint. Maria und Josef ohne schützendes Dach über dem Kopf. Im Stall Mensch und Vieh zusammengepfercht. Weil selbst einfachste Mittel fehlen, liegt der Neugeborene in einem Futtertrog. Nicht die Mächtigen interessieren sich für dieses Kind, sondern arme Leute, Hirten, und damit Randfiguren der damaligen Gesellschaft. Was uns die Bibel von der Geburt des Heilands berichtet, hat nicht viel Romantisches an sich.

Unsere Welt ist erstaunlich nahe bei diesen Erzählungen. Kindern in weiten Teilen der Welt fehlt das Nötigste zum Überleben. Menschen fliehen aus Angst vor Krieg und Bedrohungen, wollen zu uns. In unserem Land müssen Tausende damit leben, dass sie immer ärmer werden oder demnächst in Armut geraten oder auf der Straße stehen. Solidarität ist oft schon wieder ein Fremdwort. Wir sehen, die biblische und große Teile der derzeitigen Welt haben nichts vom blendenden Lichtglanz dieser Zeit.

Doch Weihnachten hat eine Botschaft der Hoffnung. Durch die Geburt Jesu wird uns Liebe, Frieden und Rettung verkündet. Wir dürfen hoffen, dass durch diese gute Nachricht die Welt sich verändert und besser wird. Erinnern wir uns daran, wenn wir Weihnachten an der Krippe stehen.

Ihnen / Euch allen eine gnadenreiche Weihnachtszeit.

Andreas Kalen, Pf.

Balthasar klopfte an die Türe. Da er keine Antwort erhielt, trat er leise ein. Das Licht kam von einer Kerze, die einen Mann, eine junge Frau und ein neugeborenes Kind beleuchtete. Die Leute waren schlecht gekleidet und offensichtlich erschöpft. Das Kind lag in einer Futterkrippe, die mit Heu gepolstert war. Sie kamen anscheinend von einer langen Reise und lebten noch nicht lange im Stall. In einem Abteil waren Kühe, die den Raum etwas wärmten. Alle waren ruhig, auch das Kind. Balthasar spürte einen tiefen Frieden zwischen den Menschen und der Umwelt.

„Entschuldigung“, sagte Balthasar, „ich möchte nicht stören.“ „Sie stören nicht“, sagte der Mann. „Können wir ihnen helfen?“ Dem Sternkundler von Babylon helfen? Helfen den hier die Dummen den Gebildeten, die Armen den Reichen? Balthasar erinnerte sich seiner Kollegen draußen in der kalten Nacht.

„Dürfte ich meine Kollegen draußen in der Kälte holen, damit wir uns hier im Stall etwas aufwärmen können?“ Der Mann bejahte mit einem freundlichen Kopfnicken.

Als Melchior und Kaspar eintraten, trauten sie ihren Augen nicht. Da waren eine Frau und ein Mann mit einem Neugeborenen zusammen mit Tieren und allerlei armseligen Geräten. „Warum sind Sie zur Geburt in diesen Stall gekommen?“, wunderte sich Kaspar.

„Weil es in ganz Bethlehem keinen anderen Platz gab, den wir uns leisten können“, antwortete der Mann. „Aber Gott hat uns von Galiläa an einen Ort geleitet, wo das Kind zur Welt kommen könnte und wir einige Tage leben können. Es war, wie wenn uns jemand den Weg gezeigt hätte. Schauen Sie sich um! Wir haben eine saubere Ecke, weiches Heu und Stroh und die Wärme der

Tiere, alles, was wir brauchen. Daher haben wir unserem Sohn den Namen Jesus gegeben, Es bedeutet in unserer Sprache „Gott wird helfen.“

„Warum sind Sie eigentlich so weit weg von zu Hause zu einer Zeit, in der ihre Frau gebären sollte?“, fragte Melchior vorwurfsvoll.

„Es war der Befehl des römischen Statthalters. Aber wir haben keine Angst beim Reisen, denn wir fühlen uns getragen von Gottes Güte.“

Melchior verschlug es die Sprache. Wie konnte jemand mit so wenig Ressourcen, mit einer hochschwangeren Frau und ohne Notfallplanung eine solche Reise wagen? „Was meinen Sie mit ‚getragen von Gottes Güte‘? Ich finde diese Haltung verantwortungslos.“ Er dachte an seine eigene Reise und die Sorgen, die er sich deswegen machte.

Kaspar schaltete sich ein: „Als Sternkundige glauben wir, dass es die Sterne sind, die unser Schicksal bewirken. Sie folgen ihren eigenen Gesetzen und Gott kann im Getriebe der Sterne nicht eingreifen. Wie sollte er Sie auf ihrer Reise beschützen?“

„Ich verstehe nichts von den Sternen, aber gerade auf dieser Reise habe ich erfahren, was es heißt von Gott geführt zu werden.“

Während sie sprachen, bemerkte Balthasar, wie das Kind die Augen öffnete. In den Armen der Frau fühlte es sich geborgen in seiner neuen Welt. Auch der Mann sah es und sagte: „Ich hatte letzte Nacht einen Traum, dass dieses Kind in einem gefährlichen Leben und in seinem schmerzhaften Sterben umfassend von Gott begleitet wird. Das wird ihn zum König aller Könige machen.“

Fortsetzung nächste Seite



Die drei Atheisten

Weihnachtsgeschichte von Arnold Benz, Astrophysiker

Die drei Sternkundigen kamen nur langsam voran. Die Nacht war dunkel und kalt, die Kamele müde und der Weg schlecht. Sie folgten dem Stern, der sie jetzt von Jerusalem gegen Süden leitete.

„Es ist schon eigenartig, wie unser Stern am Abend im Süden steht“, unterbrach Melchior die Stille. Es war der Leiter der kleinen Expedition aus Babylon. „Im Süden gibt es bis nach Ägypten hinüber keinen König. Unsere Voraussage aber war, dass der neue König in Israel geboren werden sollte.“ Noch mehr beunruhigte ihn, dass sie in Richtung Süden bald in eine Wüste kommen würden, die wegen gefährlichen Räuberbanden berüchtigt war. Wohin sollten sie gehen in dieser dunklen und kalten Nacht? Hatte ihre Expedition überhaupt einen Sinn? War sie es wert, das Leben zu riskieren? Über seine Zweifel an ihrem Projekt schwieg er; das gehörte zu seiner Aufgabe als Chef. Aber er hatte Angst.

Kaspar, der Älteste, seufzte: „Und jetzt scheint der Stern sogar still zu stehen und einen alten Stall anzustrahlen.“

„Moment, Kollege“, unterbrach ihn Melchior. „Sterne folgen den himmlischen Gesetzen und bleiben nicht stehen.“

Nach einer Weile meinte Balthasar, der Jüngste der Gruppe: „Und doch bleibt der Stern über jenem Stall stehen. Das habe ich noch nie gesehen. Ein glattes Wunder!“

Melchior griff unwirsch ein: „Hör auf mit Wunder! Willst du etwa sagen, Gott halte den Stern über dem Stall fest? Die Sterne sind weit weg und einen Gott, der Sterne still hält am Himmel, gibt es nicht. Das gehört ins Reich der frommen Legenden.“

„In der Tat, es gibt immer irgendeine andere Erklärung“, stimmte Kaspar zu. „Wir brauchen Gott nicht.“

Balthasar schwieg. Er hatte in seinem Studium gelernt, dass Sterne unaufhaltbar und ewig ihre Bahn am Himmel ziehen. Darum gibt es ja diese Gesetze, die es möglich machen, vorzuberechnen, wann der Frühling kommt und sich die nächste Sonnenfinsternis ereignen wird. In diesen Rechnungen kommt kein Gott vor. Sollte es, der Wissenschaftler Balthasar, etwa seinen Augen mehr trauen als den Rechnungen. Um das Thema zu wechseln, schritt er zum Stall hinüber.

„Ich sehe ein schwaches Licht im Stall“, rief er seinen Kollegen zu. „Ich schaue kurz nach.“

Gottesdienstordnung: 17.12.2022 - 28.01.2023



Josef. Sohn Davids, fürchte dich nicht Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.

4. Advent A

**Sonntag
18. Dezember
9.30 Uhr**

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Kraudorf
Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Würm; 11.00 - hl. Messe in Immendorf

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 18.00 - hl. Messe in Kraudorf

**Freitag
23. Dezember
18.00 Uhr**

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Blumenkollekte



Die Mitmachkirche lädt alle Familien mit Kindern ein zur:

Advents-Bastel-Meditation

am **14.12.2022** um **16:30 Uhr** ins **Pfarrheim Lindern**

und

Weihnachtsgeschichte mit Ochs und Esel

am **24.12.2022** um **16:00 Uhr** in die **Pfarrkirche St. Johann Baptist Lindern**



für den Pfarrbrief Nr. 1/2023 (28.01. - 25.02.2023)

ist am Dienstag, dem 17.01. um 18.00 Uhr!

Pfarrbüro geschlossen: Dienstag, 27. Dezember



*Das Kind ist geboren in einem Stall.
Mit dem wenigen, was da ist, wird ihm ein Bett gebaut.
Der König der Welt verbringt die erste Nacht seines Lebens in einer
Futterkrippe, doch die Liebe seiner Eltern hält ihn warm.
Wie uns Gottes Liebe warmhalten möchte.*

Weihnachten Hochfest der Geburt des Herrn

Samstag
24. Dezember
16.00 Uhr

Heiligabend

Weihnachtsgeschichte mit Ochs und Esel für Familien mit Kindern

21.00 Uhr

Christmette

Kollekte: ADENIAT

23.00 - Christmette in Immendorf

Sonntag: 9.30 - Festmesse in Würm; 11.00 - Festmesse in Kraudorf

Auf Grund des mangelnden Interesses, wird die Andacht am Nachmittag nicht mehr angeboten.

Montag
26. Dezember
9.00 Uhr

Hl. Stephanus Fest (2. Weihnachtstag)
Festmesse mit besonderem Gedenken an
bestimmte Verstorbene

Kollekte für den Weltmissionstag der Kinder

8.00 - Festmesse in Würm; 10.00 - Festmesse in Kraudorf;
11.00 - Festmesse in Immendorf

Dienstag, 18.00 - Festmesse mit Segnung des Johanni-Weines in Immendorf

Mittwoch -Unschuldige Kinder

16.00 Uhr **Festmesse in Würm**
mit besonderem Gedenken an alle Kinder;
Im Anschluss: **Segnung der Kinder**

Donnerstag, 18.00 - Vorabendmesse vom Fest der Heiligen Familie in Kraudorf

Freitag
30. Dezember
18.00 Uhr

Fest der Heiligen Familie
Festmesse mit besonderem Gedenken an
bestimmte Verstorbene

Blumenkollekte

Samstag, 17.00 - Jahresabschlussmesse in Kraudorf

20*C+M+B+23

Die *Sternsinger* kommen in unserer Pfarre am

Samstag, 07.01.2023 ab ca. 10.00 Uhr

Wenn Sie möchten, dass die Sternsinger auch zu Ihnen kommen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, per Email unter St.Johannb.Lindern@t-online.de oder über das Kontaktformular auf der Homepage an.

Die Sternsinger würden sich sehr freuen, wenn sie Ihnen den Segensspruch persönlich bringen und um eine Spende für Kinder in Not bitten dürfen.

Am Freitag, 06. und Sonntag 08. Januar wird vor und nach der Heiligen Messe ein Opferstock für die Sternsingeraktion aufgestellt. Gegen eine Spende haben Sie auch dann die Gelegenheit sich einen Segensspruch mit nach Hause zu nehmen.



Noch Sternsinger gesucht!

Bist du 6 Jahre oder älter? Hast du Lust armen Kindern zu helfen? Dann bist du bei den Sternsängern genau richtig. Wenn du Lust hast, melde dich im Pfarrbüro oder ab Dezember auf der Homepage an.



Weihnachten ist die Zeit der Geschenke. Die Beichte ist ein solches Geschenk, ein ganz persönliches. Außerdem wird mir dabei ein Wort zugesprochen, das mir kein Mensch auf der Welt sagen könnte., auch nicht der größte Psychiater: „Deine Sünden sind dir vergeben.“ Ich gäbe etwas dafür, wenn jeder dieses einzigartige Geschenk annehmen würde. Viele lassen es nämlich unausgepackt liegen, schade. Advent steht für Stille und Besinnung. Man sollte also in einer ruhigen Minute in sich gehen und überlegen: Wo habe ich es versäumt, Gutes zu tun? Viele merken nicht, wie sehr sie anderen auf die Nerven gehen oder ihre Ellbogen einsetzen. Wie ist meine Beziehung zu Jesus Christus? Wie weit darf er mein Leben bestimmen? Oder habe ich da was vernachlässigt? Wer dann noch immer keinen Makel bei sich entdeckt: Nach einer vernünftigen Erforschung seines Gewissens (Näheres im „Gotteslob“ Nr. 599-601, es liegt in jeder Kirche aus) sieht die Sache schon ganz anders aus! Das hat nichts mit Schuldkomplexen oder so zu tun, sondern mit könnte aufgehen, in wie viele Fettnäpfchen ich trete.

BEICHTGELEGENHEIT VOR WEIHNACHTEN

(in deutsch und polnisch)

Pfarrkirche Würm:

Sonntag, 4. Advent, 18.12.: 15.30 - 16.30 Uhr

Montag, 19.12.: 17.30 - 17.50 Uhr

Pfarrkirche Immendorf:

Dienstag, 20.12.: 17.15 - 17.50 Uhr

Pfarrkirche Kraudorf:

Donnerstag, 22.12.: 17.15 - 17.50 Uhr

Pfarrkirche Lindern:

Freitag, 23.12.: 17.15 - 17.50 Uhr

Sonntag
22. Januar
9.30 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an die Lebenden u. Verstorbenen der St. Johannes Schützenbruderschaft

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Kraudorf
Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Würm; 11.00 - hl. Messe in Immendorf

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 18.00 - h. Messe in Kraudorf

Freitag
27. Januar
18.00 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an

Blumenkollekte

Vielen Dank für die Erneuerung Ihres

PFARRBRIEF-ABO 2023



Wir weisen darauf hin, dass Sie bis zum 30.01.2023 im Pfarrbüro, beim Pfarrbriefboten oder per Briefumschlag: (4,- € + Name und Adresse des Beziehers) in den Briefkasten des Pfarrbüros einwerfen, das Abonnement erneuern können. Wir gehen davon aus, dass diejenigen, die das Abo demnächst nicht erneuern werden, kein Interesse (mehr) für unseren Pfarrbrief haben. Diese Entscheidung respektieren wir selbstverständlich.

Den ehrenamtlichen Verteilern spreche ich hier meinen herzlichsten Dank für diesen Dienst während eines ganzen Jahres beim Verteilen des Pfarrbriefes bei Wind und Wetter aus.

Vergelt's Gott!

Andreas Kalwa, Pf.



So wie Maria mit ihrem Sohn im Arm sich damals gefragt hat, was die Zukunft wohl bringen wird, fragen wir uns zu Beginn des Neuen Jahres ebenfalls: Was bringt uns das neue Jahr? Wie wird es werden? Was hält es für uns bereit?

Was würden wir, an der Stelle Mariens, von der Zukunft erhoffen? Was erhoffen wir uns selbst vom kommenden Jahr? Ein glückliches Leben, möglichst lange und gut gesichert?

Wir wünschen uns nur das allerbeste - und dass wir vom Schlimmsten verschont bleiben. Aber die viel interessantere Frage ist: Was ist denn wirklich das Schlimmste? Und was das Beste?

Das größte Unglück ist es, den Glauben zu verlieren, Gott zu verlieren. Dem Leid, das unausweichlich kommen wird, nicht mit Hoffnung begegnen zu können.

In diesem Sinne war Maria Optimist: Sie wusste, nichts wird sie von der Liebe ihres Sohnes trennen können. In diesem Sinne sind wir Christen Optimisten: Wir wissen, dass Vieles auf uns zukommt; viel Gutes, aber auch viel Schweres. Aber was auch immer da kommen mag: Wir vertrauen auf Gott. Er ist mein Helfer. Er ist mein Retter.

Neujahr * Hochfest der Gottesmutter Maria

Sonntag
01. Januar
9.30 Uhr

Festmesse

Wir beten um Gottes Segen im neuen Jahr für unsere Pfarre und für unsere Familien

Samstag: 17.00 - Jahresabschlussmesse in Kraudorf
Sonntag: 11.00 - Festmesse in Immendorf; 17.00 - Festmesse in Würm

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: *Erscheinung des Herrn - Hochfest* 18.00 - Festmesse in Kraudorf

Freitag
06. Januar
18.00 Uhr

Erscheinung des Herrn - Hochfest

Festmesse mit besonderem Gedenken an alle Stifter und Wohltäter unserer Pfarre (S)

Blumenkollekte

Samstag
07. Januar
9.30 Uhr

Sternsingeraktion in unserer Pfarre

Aussendungsgottesdienst mit Segnung der Kreide und Segenssprüche

GEBURTSTAGE

*Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen*

So wie das Wasser sich in immer neuen Wegen seine Bahn sucht, so findet auch das Leben seinen Weg. Es wird Neues bereithalten, es wird Ihnen Steine in den Weg legen und sicher auch vom Herzen fallen lassen.

Gottes Segen begleite Sie durch das neue Jahr.

allen, die in dieser Zeit ihren Geburtstag feiern!



Den Geburtstag wissen wir auf Anhieb, den Namenstag vermutlich auch noch, aber beim Tauftag müssen wohl die meisten von uns passen. Dafür gibt es doch das Stammbuch bzw. die Familienchronik, sagen wir beschwichtigend. Das ist nicht falsch. Und dennoch sollte es uns nachdenklich stimmen, dass wir gerade jenes fundamentale Ereignis, das uns in die Familie Gottes aufgenommen hat, so wenig bewusst halten.

Taufe des Herrn A

**Sonntag
08. Januar
9.30 Uhr**

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Kollekte für die Priesterausbildung in Afrika

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Kraudorf
Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Würm; 11.00 - hl. Messe in Immendorf

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 18.00 - h. Messe in Kraudorf

**Freitag
13. Januar
18.00 Uhr**

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Blumenkollekte



Das Lamm ist eng mit dem Kreuz verbunden. Jesus gilt als das „wahre Osterlamm“. Oft wird dieses Lamm mit einem Siegesbanner dargestellt, denn Jesus ist nicht im Tod geblieben, das Lamm ist auch Zeichen des Lebens und der Auferstehung.

2. Sonntag im Jahreskreis A

**Sonntag
15. Januar
9.30 Uhr**

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Kraudorf
Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Würm; 11.00 - hl. Messe in Immendorf

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 18.00 - h. Messe in Kraudorf

**Freitag
20. Januar
18.00 Uhr**

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Blumenkollekte



LEBENDE KRIPPE

Die Kindertagesstätte St. Gereon Würm,
lädt alle Pfarrmitglieder herzlichst,
am 21.12. um 16 Uhr in ,die Pfarrkirche St. Gereon
ein.

Wir als Kindertagesstätte würden uns über ihr Erscheinen freuen.

Tauftermine im Jahre 2023:



Kraudorf und Würm: Sa, 11.02.; Sa 15.04.; Sa, 10.06.;
Sa, 12.08.; Sa, 14.10.; Sa, 09.12.
Würm: 15.30 Uhr; Kraudorf: 14.30 Uhr

Immendorf und Lindern: Sa, 14.01.; Sa, 11.03.; Sa, 13.05.;
Sa, 08.07.; Sa, 09.09.; Sa, 11.11.
Immendorf: 14.30 Uhr; Lindern: 15.30 Uhr

Liebe Seniorinnen und Senioren!



Sie sind alle herzlich zum Frühstück
am **Dienstag, 03. Januar um 9.00 Uhr**

ins Pfarrheim eingeladen.

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit.

Anmeldungen bitte bis 30. Dezember
durch Eintragen in die Liste unten in der Kirche.

Taufgesprächstermine im Gereonhaus; Würm; Klosterstraße 25

Di, 10.01.; Di, 13.06.; Di, 12.09. um 19.00 Uhr

Beim Taufgespräch wird über die Bedeutung der Taufe und die Aufgaben der Eltern und Paten gesprochen. Ein Taufgespräch ist Pflicht, vor allem beim ersten Kind.

Bitte vorher im Pfarrbüro melden!